

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 435,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedsgemeinden des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 555,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

- Sandra Wagner-Endres, Difu, Berlin
- Dr. Ulrich Dewald, GEFAK, Marburg

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

- Luisa Winkler, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
difu.de/18128



Darum geht's...

Viele Wirtschaftsförderungen befinden sich im Prozess einer strategischen Neuorientierung im Sinne der Nachhaltigkeit. In der Folge werden Aufgabenstellungen erweitert und neue Zielgruppen angesprochen. Das Seminar zeigt Ansätze auf, wie eine Neuausrichtung der kommunalen Wirtschaftsförderung gelingen kann. Folgende Fragen werden im Seminar vertiefend betrachtet:

- Welche Handlungsfelder adressieren Nachhaltigkeitskonzepte von Wirtschaftsförderungen? Welche Impulse können aus den verschiedenen Ansätzen für die Praxis gewonnen werden?
- Welche Nachhaltigkeitspotenziale lassen sich bei der Wirtschaftsflächenentwicklung heben und welche Rolle nehmen Wirtschaftsförderungen beim Wandel von einer linearen zur Kreislaufwirtschaft ein?
- Wie können Potenziale alternativer Unternehmensformen für nachhaltiges Wirtschaftswachstum genutzt werden?
- Wie können ökologische, soziale und ökonomische Zielstellungen operationalisiert und mit welchen Indikatoren Entwicklungen messbar und sichtbar gemacht werden?

In der Veranstaltung werden wissenschaftliche Erkenntnisse, Strategieansätze aus der Praxis sowie Erfahrungen in der Umsetzung vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

Im Fokus des Seminars stehen der kollegiale Austausch in verschiedenen Formaten sowie die gemeinsame, kreative Ideenentwicklung für die Arbeit in der eigenen Wirtschaftsförderung.

Zielgruppen

- Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung und -planung, Wirtschaftsförderung, Innenstadtmanagement, Stadtmarketing, Planungsbüros sowie Ratsmitglieder

Veranstaltungsort

- Deutsches Institut für Urbanistik
Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15)
10969 Berlin

Veranstalter

- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Nachhaltig für morgen sorgen

Wege zur Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung

26.–27. Februar 2024
Berlin

In Kooperation mit der
Gesellschaft für angewandte
Kommunalforschung (GEFAK)



Montag 26. Februar 2024

10.00 Begrüßung und Seminareinführung

- Sandra Wagner-Endres, Difu, Berlin
- Dr. Ulrich Dewald, GEFAK, Marburg

Nachhaltigkeit in den Arbeitsfeldern der Wirtschaftsförderung

Zahlreiche Wirtschaftsförderungen haben in den letzten Jahren Strategien entwickelt, die sich am Leitbild der Nachhaltigkeit orientieren, oder verfolgen neue Ansätze einer Wirtschaftsförderung 4.0. In der Praxis fehlt es bislang an der Verstetigung und einem breiten Transfer von Pilotprojekten. Woran liegt das?

10.30 Erfahrungsaustausch und Perspektiven der Teilnehmenden

In einem interaktiven Format erörtern die Teilnehmenden Nachhaltigkeit in den Arbeitsfeldern der Wirtschaftsförderung: Wo liegen (ungenutzte) Potenziale? Wie können nachhaltige Strategien in die Umsetzung gebracht werden? Welche Barrieren gibt es in der Praxis?

- Dr. Ulrich Dewald, GEFAK, Marburg
- Sandra Wagner-Endres, Difu, Berlin

12.30 Mittagspause

Werkstattbericht: Nachhaltige Flächenentwicklung

Wie lassen sich nachhaltige Flächenentwicklung und z.B. Anforderungen an weniger Flächenverbrauch mit den Zielen der Wirtschaftsförderung vereinbaren? Welche praktischen Instrumente helfen bei der Umsetzung?

13.30 Nachhaltige Wirtschaftsflächenentwicklung – Beispiel(e) aus der kommunalen Praxis

- Dr. Ulrich Dewald, GEFAK, Marburg

Werkstattbericht: Zirkulär Wirtschaften

Zirkuläres Wirtschaften betrifft alle kommunalen Handlungsfelder. Was ist die Rolle der Wirtschaftsförderung in diesem Prozess und was kann sie für die Förderung und Umsetzung tun?

14.30 Kommunale Kreislaufwirtschaftsstrategie – DoZirkulär2030

- Patricia Olbert, Trend & InnovationsScouting, Wirtschaftsförderung Dortmund
- Maren Lorena Gluch, Trend & InnovationsScouting, Wirtschaftsförderung Dortmund

15.30 Kaffeepause

Werkstatt: Ideenentwicklung

Zum Abschluss des ersten Veranstaltungstages begeben sich die Teilnehmenden in einen kreativen Austausch, entwickeln Ideen mit anderen Teilnehmenden auf dem eigenen Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaftsförderung.

16.00 Aller Anfang ist leicht?

Kollegialer Austausch und Arbeit in Kleingruppen

- Dr. Ulrich Dewald, GEFAK, Marburg
- Sandra Wagner-Endres, Difu, Berlin

17.00 Ende des ersten Veranstaltungstages und Ausklang

Dienstag 27. Februar 2024

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

- Sandra Wagner-Endres, Difu, Berlin
- Ulrich Dewald, GEFAK, Marburg

Wirtschaftsförderung als Transformationsgestalter

Wie können Potenziale nachhaltiger, alternativer Unternehmensformen bspw. kooperativer Geschäftsmodelle für nachhaltiges, gemeinwohlorientiertes Wirtschaften genutzt werden? Was können traditionelle Unternehmen davon lernen? Welchen Beitrag leisten alternative Ökonomien zur Transformation der Wirtschaft?

09.15 Potenziale von innovativen kooperativen Geschäftsmodellen

- Michaela Hausdorf, Doktorantin, Universität Hamburg

09.45 Gemeinwohlorientiertes und kooperatives Wirtschaften – Erkenntnisse aus dem Projekt „Teilgabe“

- Dr. Christian Lautermann, Forschungsfeldleiter Unternehmen, Wertschöpfungsketten und Konsum, IÖW – Institut für ökologische Wirtschaftsführung (angefragt)

10.45 Kaffeepause

Werkstattbericht Nachhaltigkeit als Prozess

Nachhaltige Wirtschaftsförderung ist kein Status, sondern ein Prozess. Wie können Erfolge, Wirkungen gemessen und die Weiterentwicklung vorangetrieben werden?

11.00 Regionales Nachhaltigkeitsmonitoring

- Stefanie Haug, Leitung Geschäftsfeld Nachhaltiges Wirtschaften, Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

12.00 Mittagspause

Heute für morgen sorgen

Vor welchen Zukunftsaufgaben stehen die kommunalen Wirtschaftsförderungen? Wie können nachhaltige Zukunftsprojekte realisiert werden?

13.00 Nachhaltige Projekte starten

Teilnehmende stellen ihre eigenen Projekte vor.

14.30 Abschlussrunde

- Sandra Wagner-Endres, Difu, Berlin
- Ulrich Dewald, GEFAK, Marburg

15.00 Ende des Seminars